

SCHLAU - Ausbildungsakquisition

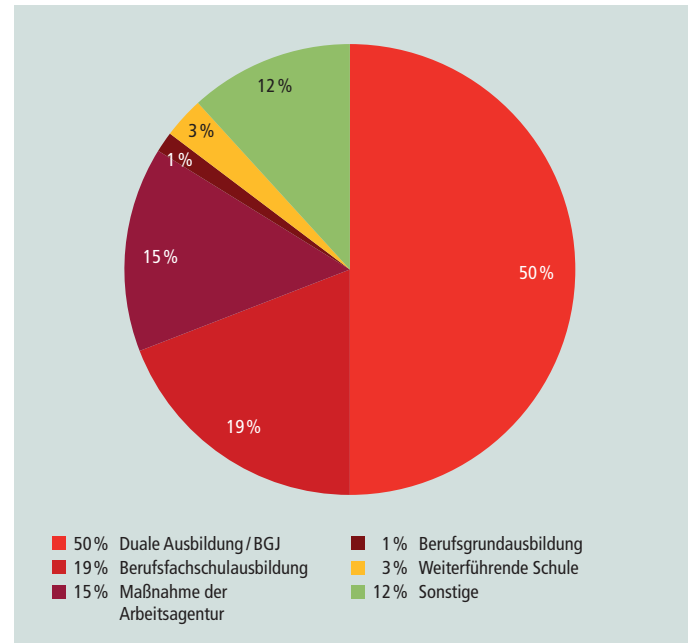
Ein Angebot für junge Menschen mit Migrationshintergrund und Altbewerber/-innen

Ergebnisse im Schuljahr 2011/2012

Junge Menschen, die unmittelbar nach der allgemeinbildenden Schule keinen Ausbildungsplatz gefunden und deshalb in eine Maßnahme der Berufsvorbereitung eingetreten sind, finden in aller Regel auch im zweiten Anlauf nur schwer einen Ausbildungsplatz. Insbesondere das Erlebnis des Scheiterns hat bei vielen tiefe Wunden gerissen und ihnen Selbstsicherheit genommen. Deshalb ist eine besonders intensiv auf die individuellen Interessen und die persönliche Motivation abstellende Betreuung die Grundbedingung für den erfolgreichen Anschluss an den Ausbildungsmarkt.

Im Schuljahr 2011/12 wurden 68 junge Menschen von der Ausbildungsakquisiteurin begleitet. Davon verfügten 54 (79 Prozent) über einen Migrationshintergrund. Die größte Herkunftsgruppe (21 Personen oder 39 Prozent) der aus 18 Nationen stammenden Jugendlichen mit Zuwanderungserfahrung kamen aus der Türkei. 34 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (50 Prozent) bewarben sich erfolgreich für einen dualen Ausbildungsplatz. Dreizehn (19 Prozent) streben aktuell einen Ausbildungsabschluss an einer Berufsfachschule an. Ein weiterer Teilnehmer verfolgt seinen Berufsabschluss im Rahmen einer geförderten außerbetrieblichen Ausbil-

SCHLAU - Ausbildungsakquisition – Anschlussergebnisse im Schuljahr 2011/2012



dung. Eine Einstiegsqualifizierung (EQ) beginnen vier Jugendliche (6 Prozent), fünf Jugendliche (7 Prozent) bereiten sich in einer BvB auf die Ausbildung weiter vor.

Ein Teilnehmer besucht ein Berufsgrundausbildungsjahr (BGA). Zwei jungen Menschen (3 Prozent) gelang der Sprung auf eine weiterführende Schule mit dem Ziel eines höheren Schulabschlusses. Während zwei Jugendliche noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind, besucht ein weiterer Schüler die JoA-Klasse. Fünf Schülerinnen und Schüler nutzen die Gelegenheit, in einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) berufliche und persönliche Erfahrungen zu sammeln.

Damit traten insgesamt 69 Prozent aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Ausbildungsverhältnis an. Auch hier gilt, dass ein als erheblich zu veranschlagender Einspareffekt für den Steuer- und Beitragszahler erzielt wird und damit der Ertrag ein Vielfaches über dem Aufwand liegt.



Anja Rostalski, Ausbildungsakquisiteurin



Erfolgreiche Bewerbungen von BVJ-Schülern

Ausbildungsberuf	Anzahl Ausbildungs- verträge
Anlagenmechaniker/-in San./Hzg./Klimatechnik	1
Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik	1
Fachkraft im Gastgewerbe m/w	1
Fachlagerist/-in	1
Fachverkäufer/-in (Bäckerei)	2
Fahrzeuglackierer/-in	2
Friseur/-in	2
Industriemechaniker/-in	1
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	1
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	3
Kfz-Mechatroniker/-in – Nutzfahrzeugtechnik	1
Kfz-Mechatroniker/-in – PKW	1
Koch/Köchin	2
Medizinische/-r Fachangestellte/-r	3
Pharmazeutisch-kaufmännische/-r Angestellte/-r	1
Restaurantfachmann/-frau	4
Tischler/-in (Schreiner/-in) BGJ-Pflicht	1
Verkäufer/-in	3
Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r	2
Zerspanungsmechaniker/-in	1
Erfolgreiche Bewerbungen in duale Ausbildung	34 (50%)
Anteil Jugendlicher mit nichtdeutscher Herkunftssprache	24 (71%)

Berufsfachschule	Anzahl
Bauten- und Objektbeschichter/-in	1
Fachangestellte/-r für Bürokommunikation	2
Hauswirtschaftler/-in (BfS)	3
Hochbaufacharbeiter/-in	1
Kinderpfleger/-in	5
Sozialbetreuer/-in (BfS)	1
Erfolgreiche Bewerbungen an Berufsfachschulen	13 (19%)
Anteil Jugendlicher mit nichtdeutscher Herkunftssprache	10 (77%)

Einstiegsqualifizierung (EQ) oder Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung (BaE)	Anzahl
Verkäufer/-in (BaE)	1
Verkäufer/-in (EQ)	2
Medizinische/-r Fachangestellte/-r (EQ)	1
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation (EQ)	1
Erfolgreiche Bewerbungen in EQ oder BaE	5 (7,40%)

Dank an die Partner

Unser herzlicher Dank richtet sich an das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Frauen, unser persönlicher Dank an Herrn Manfred Warmbein, Leiter der Abteilung Berufsbildung, und Frau Anette Heffner. Unterstützung erfuhr auch dieses Arbeitsgebiet von SCHLAU durch die Arbeitsagentur Nürnberg sowie die Bildungsbegeleiter der Industrie- und Handelskammer in Mittelfranken (IHK) und der Handwerkskammer für Mittelfranken (HWK), den Ausbildungsring Ausländischer Unternehmen (AAU), viele Innungen und vor allem auch die Ausbildungsbetriebe.

Ein weiterer Dank gilt den Schulleitungen und Lehrkräften der Nürnberger Berufsschulen, der Jugendsozialarbeit (JaS) an Berufsschulen sowie den unterstützenden Dienststellen der Stadt Nürnberg.

Wir freuen uns auf eine Fortsetzung dieser erfolgreichen Zusammenarbeit.

Nürnberg, 24. Oktober 2012

Dr. Hans-Dieter Metzger
Leiter der Initiative SCHLAU



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung,
Familie und Frauen



Das Projekt SCHLAU Ausbildungsakquisition wird gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Frauen und des Europäischen Sozialfonds

Kontakt: Koordinierungsstelle SCHLAU, Anja Rostalski, Schoppershofstraße 80, 90489 Nürnberg
Tel.: 0911-231 1586, Fax: 0911-231 4507, E-Mail: anja.rostalski@stadt.nuernberg.de, Internet: www.schlau.nuernberg.de
SCHLAU ist eine Initiative der Stadt Nürnberg